

ERKELENZ AM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS

Und endlich war der Bombenhagel vorbei



Schmitter/Heimatverein

Der Fotograf schoss dieses Nachkriegsfoto der Erkelenzer Innenstadt von der Stelle, an der heute an der Kölner Straße das Postgebäude steht.

Der 26. Februar 1945 war ein Montag. Und er war der Tag, an dem mit der Eroberung der Stadt in Erkelenz der Zweite Weltkrieg vorbei war. Nur drei Tage vorher hatten die Alliierten den letzten und schwersten Bombenangriff auf die Stadt geflogen, die daraufhin in Schutt und Asche lag. „Die schlechten Nachrichten rund um Corona beherrschen die täglichen Nachrichten“, sagt Günther Merkens, Vorsitzender des Heimatvereins der Erkelenzer Lande. Die Erinnerung an den Krieg und diesen Jahrestag sei zwar auch eine schlechte Nachricht, „erinnert aber auch daran, dass wir mittlerweile 76 Jahre in Deutschland Frieden haben – etwas, das gerade in der jetzigen Zeit nicht vergessen werden sollte.“ Mit diesen vom Heimatverein zur Verfügung gestellten Bildern erinnern wir an das Kriegsende.

INFO

Infos zum Kriegsende im virtuellen Museum

Chronik Einen detaillierten Bericht über die letzten Angriffe und Kriegstage im Erkelenzer Land hat der Heimatverein in seinem virtuellen Museum verfasst.

Zeitzeuge Darunter ist auch der Bericht von Edmund Knorr, der als Kampfkommandant der Deutschen in Erkelenz kapitulierte.

virtuelles-museum.com